

## 380 KV: Vertreter von Bürgerinitiativen bei Landrätin Astrid Klinkert-Kittel Ist noch eine Teil-Erdverkabelung für Wahle-Mecklar möglich?

---

Unsere neue Landrätin erhielt am Montag Besuch von 3 Vorstandsmitgliedern von 2 Bürgerinitiativen(BI) aus dem Einbecker Bereich.

Grund des Besuches, den die Landrätin trotz ihres engen Terminkalenders möglich machte, war u.a. die sogenannte „Einbecker Erklärung“.

In diesem Papier wird von den BI'en „Auf dem Berge“, „Bürger für HGÜ Erdkabel“, „Pro Erdkabel Einbeck“ und der „BI Brunsen-Holtershausen“ gemeinsam die Forderung gestellt, zur Vermeidung von Fehlinvestitionen und zur Nutzung von Synergieeffekten die Weiterführung des Planfeststellungsverfahrens für Wahle-Mecklar vorerst auszusetzen und neu zu bedenken. Dabei steht die Option der Zusammenlegung von Wechsel- und Gleichstromtrassen in der Erde entlang der Autobahn 7 im Focus. Dies erscheint besonders im Abschnitt B (Lamspringe-Hardegsen), in dem das Planfeststellungsverfahren noch läuft, durchaus realistisch. Nach der Vorgabe der BI'en würden dabei das Pumpspeicherwerk Erzhausen und das Umspannwerk Hardegsen nur durch Stichstrecken mit der Haupttrasse verbunden. Vorteilhaft wäre in diesen Zusammenhang, das neu geplante Umspannwerk Lamspringe an die Autobahn nach Rhüden zu verlagern. ([siehe Karte](#))

Dieses „Planspiel“ wurde im 8. Stock des Kreishauses intensiv von den Aktivisten mit der Landrätin und Ralf Buberti, Leiter des Fachbereiches Bauen und Umwelt, diskutiert. Eine gemeinsame Linie konnte - *noch* - nicht gefunden werden, weil der Verlauf des SuedLink noch nicht feststeht. Dieser wird vsl. erst in der 2. Hälfte des Jahres bekanntgegeben werden.

Landkreis und BI'en bleiben weiter dran am Thema und beabsichtigen ein weiteres Treffen auch mit dem Netzplaner TenneT.

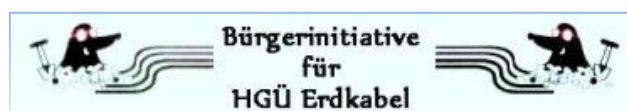
Um aber keine Zeit zu verlieren, haben die 4 Unterzeichner der Einbecker Erklärung unter der Federführung von Peter Gosslar unabhängig davon bereits am 02. Mai einen offiziellen Prüfantrag bei der Bundesnetzagentur in Bonn eingereicht.

„**Nur wer handelt, kann auch hoffen**“, betonte Wolfgang Schulze abschließend und bedankte sich besonders bei Frau Astrid Klinkert-Kittel für die angenehme Gesprächsatmosphäre. Hier sei eine spürbare Verbesserung durch die Amtsübergabe feststellbar, führte er weiter aus.

Zusätzlich Informationen gibt es unter: [www.abindieerde.de](http://www.abindieerde.de)

Wolfgang Schulze

[Karte zur „Trassenbündelung mit SuedLink“](#)



**Kreiansen – 30.05.16**